

Die marxistisch-leninistische Qualifizierung der Kandidaten erfolgt in Kurzlehrgängen, Wochenendschulungen oder in Zirkeln. Sie wird von den Kreisleitungen der Partei bzw. den Leitungen der Parteiorganisationen von Großbetrieben, staatlichen Organen oder anderen Institutionen organisiert und geleitet.

Entsprechend den konkreten Erfordernissen der Parteiarbeit im Betrieb, Kreis und Bezirk ergänzen die verantwortlichen Parteileitungen den Themenplan.

In der Kandidatenschulung sind die vielfältigen Methoden der Propagandaarbeit, wie Studieneinführungen, Seminare und Aussprachen, Konsultationen, Vorträge leitender Genossen und Parteiveteranen, Besuch von Ausstellungen, Museen, Gedenkstätten, Filmvorführungen u. a., anzuwenden.

2. Zirkel zur Aneignung marxistisch-leninistischer Grundkenntnisse

Dieser Zirkel wird vorwiegend für Genossen gebildet, die noch vor der Aufgabe stehen, sich mit Hilfe des Parteilehrjahres in einem längeren Zeitraum grundlegende Kenntnisse des Marxismus-Leninismus anzueignen. Für die Teilnahme an ihm sind weiterhin Parteiose — beispielsweise Mitglieder sozialistischer Arbeitskollektive, Mitglieder von LPG-Aktiven usw. — zu gewinnen. Dort, wo es möglich und erforderlich ist, kann der Zirkel über den Rahmen einer Grundorganisation hinaus — in einem Betrieb, Ort oder städtischen Wohngebiet — organisiert werden.

In der Regel werden die Teilnehmer mehrere Jahre in diesem Zirkel studieren. Im Parteilehrjahr 1965/66 wird die Behandlung folgender Themen empfohlen:

- Klassen und Klassenkampf heute. Die Lüge von der „formierten Gesellschaft“ in Westdeutschland.
- Der Marxismus-Leninismus über den Staat. Der grundlegende Unterschied im Charakter der beiden deutschen Staaten.
- Der Charakter der modernen Epoche. Die historische Notwendigkeit der Überwindung des staatsmonopolistischen Herrschaftssystems in Westdeutschland.

— Das Wesen der technischen Revolution und ihre unterschiedlichen Auswirkungen im Sozialismus und im Kapitalismus.

— ökonomische Gesetze des Sozialismus und ihre Ausnutzung durch das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft in der DDR.

Die Vermittlung der marxistisch-leninistischen Grundkenntnisse muß in leicht verständlicher Form und in enger Verbindung mit aktuellen Fragen und Problemen entworfen werden, so daß eine schöpferische und lebensverbundene Aneignung der Theorie gewährleistet ist und die Teilnehmer zum tieferen Verständnis der Politik unserer Partei gelangen. Ein wichtiges Anliegen des Zirkels besteht darin, die Teilnehmer systematisch an das selbständige Studium der Werke von Marx, Engels und Lenin heranzuführen. Der Zirkelleiter sollte den Teilnehmern Studienhänge geben, sie auf wesentliche Zusammenhänge aufmerksam machen und im Zirkel mit Anschauungsmaterialien arbeiten. Einige Themen können auch als Vortrag mit anschließender Beantwortung von Fragen behandelt werden. Zu den vor geschlagenen Themen gibt die Abteilung Propaganda des Zentralkomitees populärwissenschaftliche Hefte mit entsprechenden Literaturangaben heraus.

3. Zirkel zum Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung

Die Kenntnis der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung ist von entscheidender Bedeutung für alle Mitglieder der Partei. Die Aneignung ihrer Erfahrungen und Lehren befähigt zum besseren Verständnis der Kontinuität der Politik der Partei sowie der historischen Mission der DDR. Das Studium der Geschichte ist eine wichtige Quelle des sozialistischen Patriotismus und der Siegesgewißheit.

An dem Zirkel sollen Mitglieder der Partei und parteiose Werktätige teilnehmen, die sich über einen längeren Zeitraum gründlich mit den Erfahrungen und Lehren des Kampfes der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung beschäftigen. Er soll auch das Studium der Teilnehmer weiterführen, die bereits im vergangenen Parteilehrjahr mit der Durcharbeitung des „Grundrisses der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ begonnen haben.